

# Du hast die Wahl!

---

Mit diesen 8 Fragen triffst Du immer die  
beste Entscheidung.....



# Inhaltsverzeichnis

|                                                     |    |
|-----------------------------------------------------|----|
| Was ist die Freiheit der Entscheidung?              | 2  |
| Verstehe Deine Wahlmöglichkeiten                    | 4  |
| Die zwei Vorbehalte gegen die Entscheidungsfreiheit | 7  |
| Es geht nicht nur um Dich                           | 10 |
| Ermächtigung und Glücklichkeit                      | 14 |
| Kryptonit                                           | 14 |
| Es gibt keine falsche Entscheidung                  | 17 |
| Freier Wille                                        | 20 |
| Bringen wir es auf den Punkt                        | 24 |
| Bevor Du eine Entscheidung triffst                  | 26 |
| Abschließende Gedanken                              | 28 |
| Unser Tipp                                          | 30 |
| Literaturverzeichnis                                | 31 |
| Bildrechte und Lizenzen                             | 32 |
| Haftungsausschluss                                  | 32 |
| Impressum                                           | 33 |
| Copyright © 2024                                    | 33 |
| Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt          | 33 |

# Was ist die Freiheit der Entscheidung?

Die Freiheit der Entscheidung ist ein Konzept, das so wichtig und integraler Bestandteil unserer Gesellschaft ist, dass es in den meisten Bereichen unserer Gesellschaft auch tatsächlich Anwendung findet. Das Konzept der Entscheidungsfreiheit und die ihm beigemessene Bedeutung sind in der Politik, in den Grundrechten, in der Wirtschaft, im täglichen Leben und im medizinischen Bereich verankert. Obwohl die Frage, wie weit die "Freiheit der Entscheidung" des Einzelnen gehen sollte, meistens Auslegungssache ist, ist trotzdem klar wie wichtig dieses Konzept für uns als organisierte Gesellschaft und fortgeschrittene Spezies ist.

Die Freiheit der Entscheidung, offiziell auch Wahlfreiheit genannt, ist definiert als das uneingeschränkte Recht und die Fähigkeit zu tun was man will, wann man will und wie man will. Viele von uns werden argumentieren, die Wahlfreiheit sollte nur so weit gehen, bis man beginnt die Rechte und Fähigkeiten anderer einzuschränken, ihre eigene Wahlfreiheit auszuüben. Das bedeutet im Klartext, Deine Wahlfreiheit stößt dann an ihre Grenze, wenn Du versuchst die Wahlfreiheit anderer zu missachten oder zu beschränken. Dies ist ein wichtiger Punkt, auf den wir später noch zurückkommen werden.

Wir alle haben in jeder Situation die Freiheit der Entscheidung. Jeden Tag entscheidet sich jeder von uns dafür die Dinge so zu tun, wie wir sie eben tun wollen. Auch wenn einer Person ihre individuellen Freiheiten genommen werden, hat sie immer noch bestimmte Wahlmöglichkeiten.

Solche Situationen kommen zum Beispiel bei einer Inhaftierung oder Geiselnahme vor.

Menschen, denen der Zugang zu den alltäglichen Freiheiten verwehrt wird (siehe die beiden genannten Beispiele Inhaftierung und Geiselnahme), haben immer noch die Wahl, wie sie mit ihrer Situation umgehen, wie sie sich darauf einstellen und wie viel persönliche Macht sie sich nehmen lassen. Also hat jeder, unabhängig von seiner Situation oder seinen Entscheidungen, immer die freie Wahl, wie er sich verhält oder wie er reagiert. Trotzdem ist es eine Tatsache, dass eine Autorität die Wahlfreiheit einschränken und direkt bedrohen kann, indem sie das Individuum in eine von ihm ungewollte Situation bringt.

Das ist bedauerlich, aber so funktioniert die Welt nun einmal. Wir können das nicht ändern, egal wie sehr wir es wollen. Es wird immer Autoritäten geben, die mit Regeln und Verordnungen versuchen das individuelle Leben des einzelnen Menschen einzuschränken. Die Bedeutung der Wahlfreiheit ist in unserer heutigen Gesellschaft aber so stark verankert, dass wir selbst dann, wenn uns unsere Situation nicht gefällt, immer noch freie Entscheidungsmöglichkeiten haben.

Merke: Wir haben immer die Freiheit Entscheidungen zu treffen, egal in welcher (schlimmen) Situation wir uns gerade befinden.

# Verstehe Deine Wahlmöglichkeiten

Ist Dir in den Dokumentarfilmen schon einmal aufgefallen, dass manche Tiere sozial sind und andere nicht?

## Ein Beispiel:

Eisbären sind normalerweise keine sozialen Tiere. Wenn eine Bärenmutter ihre Jungen zur Welt bringt, zieht sie sie nach bestem Wissen auf und schickt sie dann auf eigene Faust los. In den ersten Lebensjahren müssen sich die Jungen der harten Realität stellen, die es braucht, um in ihrer immer mehr schrumpfenden und sich verändernden Polarwelt zu überleben.

Wenn ein Jungtier nicht stark genug ist, wird es jung sterben. Sobald ein Jungtier etwa zwei Jahre alt ist, wird es von der Mutter weggestoßen. Sie kann sich nicht den Rest ihres Lebens um sich selbst und auch noch um ihr erwachsenes Junges kümmern. Sie hat ihr Bestes getan, und der Rest liegt nun bei ihm.

Andere Tiere wie Wölfe und Wildpferde bilden Rudel oder Herden. Wenn die Jungen oder Fohlen groß genug sind um für sich selbst zu sorgen, entscheiden sie sich entweder dafür bei dem Rudel oder der Herde zu bleiben oder woanders einen Lebensraum zu finden.

Zugegeben, dieser Jungtier-Prozess ist viel schwieriger als nur die Wahl der Trennung. Aber er zeigt, dass selbst im Tierreich die Freiheit der Entscheidung eine wichtige Rolle spielt, und somit einen großen Einfluss auf das gesamte Leben haben kann.

Für uns Menschen gibt es verschiedene Arten von Wahlmöglichkeiten und Entscheidungen:

- ❖ Schwierige Entscheidungen.
- ❖ Herzzerreißende Entscheidungen.
- ❖ Unmögliche Entscheidungen.
- ❖ Die Art von Entscheidungen, die uns an unserer Menschlichkeit zweifeln lassen.
- ❖ Entscheidungen, die unsere Werte und unser Gewissen herausfordern.
- ❖ Entscheidungen, die unglaublich leicht zu treffen sind.
- ❖ Entscheidungen, auf die wir uns freuen.
- ❖ Entscheidungen, die Aufregung und Hochgefühl auslösen.
- ❖ Entscheidungen, die uns so selbstverständlich erscheinen, dass wir nicht einmal darüber nachdenken, wenn wir sie treffen.

Das bedeutet also...

Jedes Mal, wenn Du bei Starbucks an der Kasse oder dem Drive-Thru stehst, hast Du bereits eine Reihe von Entscheidungen getroffen. Jede Entscheidung, die Du auf dem Weg dorthin getroffen hast, bringt Dich zu Deinem ultimativen Ziel - dem Double Shot Eiskaramell-Macchiato mit extra Schlagsahne und Schokoladenstreuseln.

Zuerst hast Du beschlossen, dass Du etwas willst, dann hast Du beschlossen, dass das Gewünschte bei Starbucks ist. Dann hast Du Dich entschieden, mit dem Auto oder zu Fuß zu Starbucks zu fahren oder zu gehen, und dann hast Du Dich entschieden, deinen Kaffee zu bestellen und zu bezahlen.

Andere Entscheidungen, die Du in einem solchen Prozess triffst, sind die Abwägung zwischen den Kosten für den Macchiato und dem Guthaben auf Deinem Bankkonto oder den noch verfügbaren Kalorien für den heutigen Tag (wenn Du gerade auf Diät bist).

Bei allem, was wir im Leben tun, müssen wir Entscheidungen treffen. Viele dieser Entscheidungen treffen wir ohne zu zögern oder darüber nachzudenken. Einige Entscheidungen erfordern jedoch eine Planung und die Abwägung der Vor- und Nachteile. Es spielt keine Rolle, welche Art von Entscheidung Du zu treffen hast. Alle Entscheidungen haben unterschiedliche Konsequenzen, die Du im Vorfeld abwägen kannst oder auch nicht.

Aha, da ist er also der Haken bei der Entscheidungsfreiheit. Ja, das stimmt, und es gibt sogar gleich zwei Hacken...

## **Die zwei Vorbehalte gegen die Entscheidungsfreiheit**

Die Entscheidungsfreiheit ist in unserer Gesellschaft ein heiliges Konzept. Dieses Konzept ist so heilig, dass es sogar ein Tabu ist, die Entscheidungsfreiheit eines Menschen zu beschneiden. Wir sprechen viel über deren Magie und Macht, aber viele von uns verschweigen, dass jede Freiheit und jedes Recht mit einem persönlichen Preis verbunden ist.

Es gibt nämlich zwei Vorbehalte gegen die Entscheidungsfreiheit. Dies sind sozusagen die Gebühren, die wir dem "Kobold" zahlen müssen, damit uns diese Freiheit nicht mit Gewalt genommen wird.

- ❖ Vorbehalt 1: Jede Entscheidung, die wir treffen, hat eine Konsequenz oder eine Reihe von Konsequenzen, über die wir keinerlei Kontrolle haben.
- ❖ Vorbehalt 2: Viele unserer Entscheidungen sind hart und herzzerreißend, ob wir es wollen oder nicht.

### **Ein Beispiel:**

Christianes Hund ist 10 Jahre alt. Der Hund ist ein Pitbull und hat noch einige gute Tage vor sich. Jedoch hat der Hund an den meisten Tagen arthritische Schmerzen. Es fällt ihm schwer, auf das Bett zu springen und er rennt auch nicht los, um Gäste an der Tür zu begrüßen, weil die Schmerzen so schlimm sind.

Pippa, so heißt der Hund, freut sich aber immer noch, Christiane zu sehen, zeigt ihre Liebe zur Familie und ist sehr großzügig beim feuchten Teil der Hundebegrüßung. Die Hündin möchte, wie alle Hunde, am Bauch gekrault werden. Pippa ist ein fester Bestandteil der Familie. Doch nun steht Christiane vor der schwersten Entscheidung, die jeder Hundebesitzer irgendwann treffen muss.

Der Tierarzt hat Christiane zwei Optionen für Pippas künftige Versorgung vorgelegt. Sie kann Pippa entweder aus Liebe und Barmherzigkeit einschläfern lassen oder sie einer schmerzhaften medizinischen Behandlung unterziehen. Ob diese Behandlung gegen ihre Arthritis aber hilft, ist durchaus fraglich.

Christiane gefällt keine der beiden Möglichkeiten. Ihrer Meinung nach muss sie entweder zusehen, wie ihr geliebter Hund unter ständigen

Schmerzen lebt, oder sie muss einen sehr schmerzhaften Abschied nehmen.

In Christianes Situation sind die Möglichkeiten furchtbar, aber ihr Tierarzt hat Christiane dennoch die Wahl gelassen. Es liegt nun an Christiane diese Entscheidung zu treffen. Sie wird weder die eine noch die andere mögen, noch wird sie mit den Folgen der einen oder anderen Entscheidung zufrieden sein. Aber letztendlich hat Christiane als Pippas primäre Betreuerin die Wahlfreiheit, und sie hat die Freiheit eine Entscheidung zu treffen.

Für viele ist es schwer zu verstehen, dass die Freiheit der Wahl nicht immer angenehm ist. Mit dieser Freiheit geht auch eine manchmal schwierige Verantwortung einher. Somit kann man verstehen, warum sich viele Menschen über die ihnen gebotenen Wahlmöglichkeiten ärgern. Aber auch die Wahl sich darüber zu ärgern oder nicht, ist wiederum ihre freie Entscheidung.

Was die Konsequenzen angeht, so ist es wichtig zu verstehen, dass Du keinerlei Kontrolle darüber hast, wie sich diese entwickeln. Du persönlich kannst nicht kontrollieren, wie andere auf Deine Entscheidungen reagieren oder welche Schritte sie gegen oder für Dich als Reaktion auf Deine Handlungen unternehmen werden. Du kannst versuchen Dich auf die Konsequenzen ihrer Reaktionen vorzubereiten, aber nur sofern diese vorhersehbar sind.

Wenn Du Deine Miete nicht bezahlst, so wird Dein Vermieter wahrscheinlich etwas dagegen haben. Wenn Du Deinen Partner betrügst, wird er wahrscheinlich negativ reagieren. Wenn Du vor einem

Kriegsveteranen seine Landesflagge verbrennst, wirst Du sicherlich eine Menge Ärger bekommen.

Wenn Du hingegen jeden Monat Deine Miete ein paar Tage früher bezahlst, kannst Du Dich als zuverlässiger Mieter positionieren und eines Tages etwas mehr als die übliche Kulanz von Deinem Vermieter erwarten. Wenn Du jedes Jahr an den Geburtstag Deines Partners denkst, stärkt diese Komponente wahrscheinlich Deine Position in der Beziehung.

Unabhängig davon, was Du tust oder mit wie viel Bedacht Du es tust, jede getroffene Entscheidung hat Konsequenzen. Diese solltest Du, möglichst im Vorfeld, abwägen und berücksichtigen. Zumindest aber solltest Du Dich nicht wundern, wenn Du das tust, was Du willst, die Welt aber nicht gerade positiv darauf reagiert.

Was ist also die allererste Konsequenz, die wir berücksichtigen müssen?

Genau...

## **Es geht nicht nur um Dich**

In dieser Welt ist die Meinung unter uns Menschen offenbar recht verbreitet, ohne jegliche Rücksprachen Entscheidungen für andere treffen zu können. Auch werden Menschen sehr oft dazu gezwungen sich an Entscheidungen zu halten, mit denen sie vielleicht gar nicht einverstanden sind.

Aber Fakt ist, Wahlfreiheit gibt es entweder für jeden Menschen, oder es gibt sie gar nicht. So einfach ist das.

Kleine Kinder, die noch keine eigenen Entscheidungen treffen können, sind oft darauf angewiesen, dass Erwachsene für sie entscheiden. Zum Beispiel, wann sie ins Bett gehen und was sie zu Mittag essen. Hier ist die Wahlfreiheit verständlicherweise eingeschränkt. Aber bei allen anderen, auch bei beispielsweise psychisch beeinträchtigten Personen, ist die Wahlfreiheit ein sehr wichtiges Gut.

Wem diese Entscheidungsfreiheit tatsächlich überlassen werden sollte, ist oftmals Gegenstand der verschiedensten Debatten. Welches Ergebnis diese Diskussionen auch immer hervorbringen, ändert nichts an der Tatsache, dass wir zwei Möglichkeiten haben, wenn eine uns betreffende Entscheidung ansteht:

- ❖ Du präsentierst Deine bevorzugte Auswahl, überlässt aber den anderen die Entscheidung.
- ❖ Du zwingst den anderen Deine Entscheidung auf und verweigerst ihnen damit ihre eigene Wahlfreiheit.

### **Ein Beispiel:**

Hans und Lisa haben seit einigen Jahren eine Beziehung. Er arbeitet auf einer Ölplattform und ist daher meist wochen- oder monatelang von zu Hause weg. Lisa sorgt selbst für ihren Lebensunterhalt, indem sie schneidert. Sie gibt von zu Hause aus Nähkurse und verkauft ihre Handarbeiten auf lokalen Flohmärkten oder bei jährlichen Veranstaltungen. Somit sind beide mit ihrer Arbeit sehr gut ausgelastet.

Nach etwas mehr als 4 Jahren machte Hans der Lisa einen Heiratsantrag, worüber sie sich sehr freute. Doch sechs Monate später betrank sich Hans mit seinen Kumpels und postete ein Bild von sich und einer Frau, mit der er hinter Lisas Rücken heimlich zusammen war. Die durch seine Arbeit auf der Ölplattform bedingte lange Trennung von Lisa und der Alkohol haben in Hans offensichtlich Bedürfnisse geweckt, die er auf diese Weise auszuleben versuchte.

Unnötig zu sagen, dass Lisa fassungslos und sprachlos war. Die Beziehung hatte einige Jahre gedauert, und war bis hierher durchaus harmonisch. Beide haben jeweils zwei eigene schon erwachsene Kinder in die Beziehung mitgebracht, die zwar nicht mehr im gemeinsamen Haus leben, aber trotzdem emotional am bisherigen Erfolg von Hans und Lisas Beziehung beteiligt sind.

Lisa beschließt, die Beziehung zu beenden, Hans aus dem Haus zu werfen und mit ihrem Leben alleine weiterzumachen.

Über diese Situation waren die erwachsenen Kinder von Lisa bzw. Hans bestürzt. Sie wurden auch von der emotionalen Auswirkung der Trennung ihrer Eltern schmerzlich getroffen. Natürlich wäre es ihnen am liebsten, wenn ihre Eltern einen Weg finden könnten zusammen zu bleiben.

Schauen wir uns nun die Wahlfreiheit und den Entscheidungsprozess der beteiligten Personen an.

Unabhängig davon, wie viel die erwachsenen Kinder in diese Beziehung investiert haben, liegen die Entscheidungen, die hier von Lisa und Hans getroffen werden, nicht in ihrem Ermessen.

Hans machte von seiner Entscheidungsfreiheit Gebrauch, als er sich für ein Date mit einer Frau in der Nähe seines Arbeitsplatzes entschied. Stattdessen hätte er auch Lisa, wie mehrfach versprochen, treu bleiben können.

Lisa beschloss, dass Hans Untreue zu viel für sie war, und beendete die Beziehung. Zur Entscheidungsfindung in diesem lebensverändernden Prozesses rief Lisa ihre Kinder nacheinander an, um ihnen mitzuteilen was geschehen war. Irgendwann in jedem Gespräch fragte sie nach deren Meinung, aber schließlich traf Lisa ihre eigene Entscheidung.

Halten wir also fest...

Schlussendlich kannst Du und nur Du Dein Leben leben. Es ist möglich, sein Leben nach den Entscheidungen zu leben, die andere für richtig halten, aber wahrscheinlich wirst Du nicht sehr glücklich damit werden. Dasselbe Konzept gilt für die Menschen in Deinem Umfeld. Letztlich sind Deine Schwester, Dein Bruder, Dein bester Freund, Deine beste Freundin, Deine Mutter oder Dein Vater allein für ihr Leben verantwortlich - und niemand sonst.

Dazu gehört auch, dass Du für die Folgen Deiner Entscheidung verantwortlich bist - und auch nicht diejenigen, die Dir gesagt haben, welche Entscheidung Du treffen solltest. Wenn Du einen Freund\*in oder Geschwister hast, die mit einer Entscheidung zu kämpfen haben, kannst

Du ihnen durchaus Deine Meinung sagen. Trotzdem musst Du sie ihre eigene Entscheidung treffen lassen. Letzten Endes ist nämlich Dein Freund\*in oder Dein Geschwister der\*jenige, der\* die Konsequenzen zu tragen hat oder das erfreuliche Resultat erhält. Nicht Du!

Sicherlich kannst Du auch Deine Meinung kundtun und dann die Leute so lange bearbeiten, bis sie die Entscheidung treffen, die Du von ihnen erwartest. Aber auch hier werden die Leute die Konsequenzen tragen müssen. Sind diese Konsequenzen schlecht, wirst dann Du dafür verantwortlich gemacht. Überlege Dir Deine zu intensive Einmischung also sehr gut.

Bei der Wahlfreiheit geht es also nie nur um die Entscheidungen, die man selbst oder irgendjemand trifft. Es geht vor allem auch darum, die Entscheidungen und den Entscheidungsprozess der Menschen in Deinem Umfeld vollumfänglich zu respektieren.

## **Ermächtigung und Glücklichein**

Einer der Gründe, warum die Wahlfreiheit in unserer Gesellschaft so hoch angesehen ist liegt darin, dass sie befähigend ist. Dir wird also die Fähigkeit zugesprochen, Deine eigene Wahl zu treffen und das auch zu können. Wahlfreiheit bedeutet ein sehr hohes Maß an Freiheit. Wir alle sehnen uns nach Freiheit, denn Freiheit bringt letztendlich Glück.

Wahl- oder Entscheidungsfreiheit bedeutet, dass man in der Lage ist, die Variablen einer Situation zu vergleichen, die Vor- und Nachteile abzuwägen, die potenziellen Folgen zu bedenken, die vorgeschlagenen

Auswirkungen gegen die verfügbaren Grenzen abzuwägen und dann letztendlich zu entscheiden, was für einen selbst am besten ist.

Eine der schwierigsten Aufgaben ist es, das Konzept der persönlichen Entscheidungsfreiheit mit der Achtung der Entscheidungsfreiheit zu verbinden, auf die auch andere um Dich herum ein Recht haben. Halte also Dein Ego zurück, wenn es um die Freiheiten Deiner Mitmenschen geht und respektiere sie.

## Kryptonit

Superman stammte von einem Planeten namens Krypton, und es war Kryptonit, das sich letztendlich als sein... nun ja, Kryptonit erwies.

Ebenso gibt es bei uns Menschen Dinge, die unsere Freiheit töten oder zumindest einschränken können, wenn wir es zulassen. Diese sind:

- ❖ Unentschlossenheit
- ❖ Missbräuchliche Autorität
- ❖ Überlastung durch übermäßig viele Wahlmöglichkeiten

**Unentschlossenheit** ist der hauptsächliche Killer der Entscheidungsfreiheit. Denn nichts ist für entscheidungsfreudige Menschen ärgerlicher als Menschen, die partout keine Entscheidung treffen können oder wollen. Dies ist umso schlimmer, wenn es darum geht Leben zu retten, weswegen alle potentiellen Lebensretter “Schnellentscheider” sein sollten. Leider ist es eine Tatsache, dass manche einen längeren Prozess durchlaufen müssen, um eine Entscheidung treffen zu können

oder zu wollen. Und manche von uns kommen sogar in keiner Situation zu einer Entscheidung. In solchen Fällen neigen oftmals die schnell entschlossenen dazu, kurzerhand die Entscheidungen für die jeweils andere Person zu treffen - was wir ja aus Respekt vor der anderen Person vermeiden wollen.

Unentschlossenheit ist definiert als ein Mangel an Entscheidungswille oder die Unfähigkeit, sich entscheiden zu können oder zu wollen. Sie kann sich auch in der Tendenz äußern, die eigene Meinung häufig zu ändern. Unentschlossenheit ist meist durch fehlenden Willen, Zögern oder Schwanken gekennzeichnet.

In Fällen, in denen es um Entscheidungen für kleine Kinder geht, trifft in der Regel eine Autoritätsperson mit einer ausgeprägten Fähigkeit zum kritischen Denken und zur Abwägung der vorliegenden Optionen die Entscheidungen. An manchen Orten in unserer Welt kommt es sogar vor, dass die Wahlmöglichkeit einer gesamten Bevölkerung, also von jung und alt, von einer totalitären Kontrolle verhindert wird. Hier übernimmt der totalitäre Staat als übergeordnete **Autorität** die Entscheidungen, was natürlich sehr schnell zu einem **Missbrauch** dieser Autorität führen kann - und auch tatsächlich führt.

Indem sich zum Beispiel eine totalitäre Regierung einfach weigert, bestimmte Wahlmöglichkeiten zuzulassen oder der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, sind die Menschen eines solchen Staates nicht in der Lage, grundlegende Entscheidungen unter anderem in Bezug auf Ernährung oder Lebensstil zu treffen.

Du solltest Dir aber immer vergegenwärtigen, dass es so etwas wie einen totalen Mangel an Wahlmöglichkeiten niemals geben kann. Du wirst immer die Freiheit haben zu entscheiden, wie Du Dich in einer Situation fühlst oder auf bestimmte Situationen reagierst. Auch in Gesellschaften, in denen grundlegende Optionen massiv eingeschränkt sind oder gar nicht zur Verfügung stehen, gibt es immer menschliche Nischen, für die eine persönliche Wahlmöglichkeit durchaus besteht. Nur sind die Menschen in diesen Gesellschaften meist so eingeschüchtert, dass sie die Bereiche ihrer tatsächlichen Entscheidungsfreiheit gar nicht mehr sehen.

In der Wirtschaftswissenschaft gibt es den Aspekt der **Wahlüberlastung**. In diesem Fall werden einem Individuum so viele Wahlmöglichkeiten geboten, dass es regelrecht erstarrt. Sicherlich warst Du schon einmal in einem asiatischen Restaurant, oder?

Die meisten asiatischen Restaurants haben ihre Speisekarte inzwischen auf ein gerade noch erträgliches Maß reduziert. Trotzdem gibt es noch genügend Restaurants dieser Kategorie, die eine mehr als beeindruckende Auswahl an einzelnen Speisen und Menüs haben. Es ist jedoch für die Gäste sehr schwierig, sich für eine Sache zu entscheiden, wenn sie so viele Wahlmöglichkeiten haben.

Für unsere Betrachtung der Wahl- und Entscheidungsfreiheit bedeutet das: Die Wahlfreiheit ist grundsätzlich gegeben, auch wenn sie sich in einem schwer erträglichen Übermaß präsentiert. Somit ist sie auch nicht eingeschränkt, ganz im Gegenteil. Was aber wegen der übergroßen Auswahl recht schwierig sein kann, ist es die passende Entscheidung zu treffen.

# Es gibt keine falsche Entscheidung

Irgendwann hat Dir ein Lehrer oder ein Elternteil mal gesagt, dass es keine dumme Frage und auch keine "falsche Entscheidung" gibt. Hast Du seinerzeit daran geglaubt? Wenn nicht, dann werde ich es Dir in diesem Kapitel beweisen.

Erinnerst Du Dich an den Besuch bei Starbucks weiter oben? Bei jedem Schritt auf dem Weg dorthin hattest Du die Freiheit zu entscheiden, ob Du Deinen Weg zu dem Macchiato fortsetzen willst oder ob Du vom Weg abkommst und auf den Kaffee verzichtest.

Jede einzelne Deiner Entscheidungen hat Konsequenzen. Jede dieser Konsequenzen wird:

- ❖ Dir die Möglichkeit geben, weitere Entscheidungen zu treffen.
- ❖ Dir eine Erfahrung bieten, aus der Du für zukünftige Entscheidungen lernen kannst.
- ❖ Dir eine gute und eine schlechte Seite anbieten.

## Ein Beispiel:

Claudia und David lebten seit etwas mehr als 4 Jahren zusammen in einer gemeinsamen Wohnung. Er zog zu Claudia nach Frankfurt, als seine Zeit bei der Bundeswehr abgelaufen war. Nachdem Claudia jedoch aufgrund des Stresses in ihrem Job einen Schlaganfall erlitten hatte, beschloss das Paar, einen neuen Weg zu finden, um ihren Lebensweg zu entschleunigen.

Beide können keine Kinder bekommen. Inzwischen haben sie das akzeptiert und leben ihr Leben ohne eigene Kinder. Sie haben jedoch alternative Pläne für ihr gemeinsames Leben geschmiedet, zu denen auch gehört, die beste Tante und der beste Onkel für ihre Nichten und Neffen zu sein.

Als sie nach dem Schlaganfall von Claudia beschlossen "kürzer zu treten", zogen sie von der hektischen Metropole Frankfurt in einen Vorort der recht gemütlichen Stadt Rosenheim, in der Nähe der bayrischen Alpen. Damit waren sie ca. fünf Stunden von ihren Nichten und Neffen in Frankfurt und rund neun Stunden von ihrer Nichte und ihrem Neffen in Hannover entfernt.

Die Entfernung zu ihren Nichten und Neffen war für beide sehr bedauerlich. Und das nahe Rosenheim gekaufte Haus erwies sich auch als eine sehr schlechte Entscheidung. Doch seit sie in diesem gemütlichen Vorort lebten, konnte Claudia ihren Schlaganfall gut auskurieren. Sie machte sagenhafte Fortschritte und erlernte sogar eine Fähigkeit, von der sie vorher nicht wusste, dass sie sie überhaupt hatte. David gewann eine neue Wertschätzung für seine Frau und traf schließlich eine Entscheidung, was er mit seinem eigenen Berufsleben weiterhin anfangen wollte.

Schlussendlich verließen sie das Holzhaus nahe der gemütlichen Stadt Rosenheim, als die Abwasserrohre ihres Hauses zusammenbrachen und der Fußboden ihres Schlafzimmers zum dritten Mal durchgefault war. Sie waren finanziell nicht in der Lage zurück nach Frankfurt zu ziehen, und schrieben diese ganze Erfahrung zunächst als schlechte Entscheidung ab.

Sehen wir uns jedoch an, was die beiden aus dieser Erfahrung mitgenommen haben...

Während der Zeit nahe Rosenheim war Davids Familie recht weit von ihm entfernt. Trotzdem konnte er eine deutlich bessere Nähe zu ihnen beibehalten, als er dazu während seiner Militärzeit in der Lage war. Die Nichten und Neffen haben sich sehr bemüht, mit ihrer coolen Tante und ihrem netten Onkel in Kontakt zu bleiben. Die Entfernung stellte hierfür (fast) kein Hindernis dar.

Claudia konnte sich nach ihrem Schlaganfall dank der Ruhe in der neuen Nachbarschaft und des geringen Stresses im Vorort einer Kleinstadt gut erholen. Sie lernte, dass sie eine Leidenschaft hat, derer sie sich vorher nicht bewusst war. Schließlich konnte sie diese zu einem richtig erfolgreichen neuen Lebensinhalt machen. Außerdem festigte die gemeinsame Zeit in der Alpenregion die Ehe von Claudia und David.

Oberflächlich betrachtet scheint die Entscheidung, ihre Wohnung in Frankfurt zu verkaufen und nach Bayern in ein baufälliges Holzhaus zu ziehen, die "falsche" Entscheidung gewesen zu sein. Sie brachte die beiden jedoch vielen ihrer Lebensziele einen Schritt näher und verwandelte eine recht junge Ehe in eine sehr solide Zweisamkeit, auf die sich auch ihre jeweilige Verwandtschaft in vielen kommenden Situationen verlassen konnte.

Was wie eine falsche Entscheidung aussieht, ist am Ende eine Entscheidung mit vielfältigen und weitreichenden Folgen. Wie die Folgen sind auch alle Entscheidungen an sich nicht nur schlecht oder falsch, aber auch nicht nur gut oder richtig. Eine entsprechende Bewertung

kann nur aus der Perspektive der beteiligten Person erfolgen. Und auch diese Bewertung hängt davon ab, welche Schlüsse diese Person aus den Folgen ihrer Entscheidung zieht, und wodurch und wie sie in der Zukunft darauf reagiert.

Das Leben ist also ein dauerhafter Kreislauf von Wahlfreiheit ⇒ Entscheidungsfreiheit ⇒ Entscheidungsfindung ⇒ Entscheidung ⇒ Folgen der Entscheidung ⇒ erneute Wahlfreiheit ....

## Freier Wille

Lass uns auf einen Punkt zurückkommen, der bereits angesprochen wurde. Die Idee der Wahlfreiheit ist in unseren Gesellschaften auf der ganzen Welt so weit verbreitet und verankert, dass dieses Konzept in vielen Bereichen unseres Lebens zu finden ist:

- ❖ Politik
- ❖ Medizin
- ❖ Religion
- ❖ Alltägliche Entscheidungen
- ❖ Wirtschaft

Für den Bereich der **Politik** ist in Deutschland die Wahlfreiheit im Artikel 38 des Grundgesetzes geregelt. Danach hat jeder Bürger das Recht nach freiem Ermessen zu wählen, aber auch selbst gewählt zu werden. Auch die freie Entscheidung einer Nicht-Wahl ist hiermit abgedeckt. Zusätzlich haben sogar die Abgeordneten das Recht, ihre parlamentarische Tätigkeit frei von der Beeinträchtigung durch Dritte

auszuüben. Dabei sind sie lediglich ihrem eigenen Gewissen unterworfen. Dies ist ein sehr wichtiges grundsätzliches Recht, das manchmal von dem durchaus bekannten Fraktionszwang der Parteien unterwandert wird. Das hält aber viele der Abgeordneten nicht davon ab ihre Tätigkeiten tatsächlich nach freiem Ermessen auszuüben.

Dank der neuen Gesetzgebung der letzten Jahre **im medizinischen Bereich**, haben wir als Patienten ein immer stärker werdendes Recht auf eine angemessene medizinische Versorgung. Das äußert sich zum Beispiel bei der freien Arztwahl. Zusätzlich haben die Patienten auch ein klares Mitspracherecht bei den angewendeten Behandlungsmethoden und Behandlungsverfahren. So müssen zum Beispiel Operationen oder verschiedene Therapien vom Patienten vor ihrer Anwendung schriftlich genehmigt werden.

In der **Religion** ist die Wahlfreiheit ein wichtiger Bestandteil des Konzepts der Willensfreiheit. Ohne den freien Willen gibt es keine tatsächliche Macht in einem bestimmten Glauben. Es spielt dabei keine Rolle, ob Du Katholik, Moslem, Baptist, Buddhist, Atheist bist oder einer anderen Glaubensrichtung angehörst. Der Punkt nämlich ist, dass Dein Glaube aus dieser wesentlichen Komponente des freien Willens kommen muss, oder er hat keine wirkliche Macht in Deinem Leben. Dieser Gesichtspunkt erlangt seine vollständige Gültigkeit natürlich nur dann, wenn Du die tatsächliche Freiheit zur Wahl Deines Glaubens auch genießen kannst. Er berührt deshalb nur Deine wahrhaftige innere Einstellung zu Deiner Glaubensrichtung.

Natürlich gibt es noch die entsprechend religiöse Beeinflussung Deines Umfelds, das Dich schon in früher Jugend mit Deiner Konfession

vertraut macht. Dies fällt aber unter die schon besprochene Rubrik der äußeren Einflüsse und beschreibt nicht Dein inneres Verhältnis zum Glauben. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass wir in Deutschland ein juristisch verbrieftes Recht zur Religionsfreiheit haben. Hätte dieses Recht schon immer existiert, so wäre vor allem im Mittelalter so manches Leben verschont geblieben. Deshalb sollten wir dieses Recht als eine durchaus hochwertige Unterstützung unserer Freiheit ansehen.

**Im täglichen Leben** kämpfen Kinder mit ihren Eltern um das Recht auf Entscheidungsfreiheit. Erwachsene treffen gerne Entscheidungen für ihre Kinder, und Kinder lehnen sich gerne gegen diese Autorität auf. Dieser Widerstand kommt daher, weil wir alle einen angeborenen Sinn für Entscheidungsfreiheit haben, mit dem wir geboren werden. Uns wird beigebracht, selbständig zu denken, und dazu gehört auch, dass wir im Alltag selbst Entscheidungen treffen.

In der **Wirtschaft** wird die Wahlfreiheit mit der Verhinderung von Monopolen begründet. Hier soll der Markt selbst die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Unternehmen regulieren. In einer somit entstehenden Konkurrenzsituation setzt sich dann der durch, der das beste Verhältnis von Qualität und Preis bieten kann. Hin und wieder versuchen größere Konzerne durch Käufe einzelner Unternehmen oder Zusammenschlüsse mit anderen größeren Firmen eine quasi Monopolstellung zu erreichen. Dies wird aber durch das Bundeskartellamt bis dato sehr erfolgreich verhindert.

Wo man auch hinschaut gibt es, bis auf die ein oder andere regionale Ausnahme, keinen konkurrenzlosen Anbieter mehr auf dem deutschen

Markt. Das kommt vor allem uns Verbrauchern zugute, da sich dies unter anderem positiv auf die Preise auswirkt. Wir leben somit in einem Überfluss, der uns oftmals vor die Qual der Wahl stellt. Und manchmal kommt es auch vor, dass wir, wie schon beschrieben, einem übermäßig großen Angebot ausgesetzt sind.

**Wie Du siehst** hast Du immens viele Wahlmöglichkeiten in nahezu allen Bereichen Deines Lebens. Manche davon sind sogar im Grundgesetz verbriefte. Du musst diese Freiheiten nur nutzen und konsequent in Dein Leben integrieren.

## Bringen wir es auf den Punkt

Lass uns nun zum Kern des Ganzen kommen. Es ist wichtig zu verstehen, wie wesentlich die Wahlfreiheit tatsächlich ist und welche Nachteile sie mit sich bringt. Die für jeden einzelnen aber wichtigste Frage ist: Wie triffst Du zum passenden Zeitpunkt eine Entscheidung, die für Dich die richtige ist?

Denke zunächst daran, dass jede Entscheidung Konsequenzen hat. Manche davon können sogar schmerzhaft sein. Denke auch daran, dass es so etwas wie eine falsche Entscheidung nicht gibt. Es gibt auch keine perfekte Entscheidung oder eine Entscheidung, die niemals irgendeine negative Folge haben kann.

## **Ein Beispiel:**

Stefan und Natalie waren kürzlich unterwegs, um ein Auto zu kaufen. Sie hatten seit 15 Jahren dasselbe Auto, weshalb es nicht mehr so ganz zuverlässig war. Sein Nachfolger musste kein Neuwagen sein, aber Natalie wollte etwas mit einem Automatikgetriebe, viel Stauraum im Fond für Lebensmittel, Kinder und Hunde und etwas mit Allradantrieb, falls sie ihn mal brauchen sollte. Sie und Stefan gingen zu verschiedenen Händlern und machten Probefahrten mit einer Reihe von Fahrzeugen. Am Ende entschieden sie sich für den Ford Explorer.

Sie entschieden sich für den Ford Explorer, weil er wie alle anderen von ihnen getesteten Fahrzeuge über Allradantrieb, ein Automatikgetriebe und den von Natalie benötigten Platz verfügte. Außerdem wies er das beste Verhältnis von Preis, Kilometerstand und Alter auf. Eines der anderen getesteten Fahrzeuge hatte einen besseren Benzinverbrauch, war aber teurer. Wiederum ein anderes Fahrzeug kostete erheblich weniger, war aber auch schon ein paar Jahre älter.

Keines der Fahrzeuge wäre in dieser Situation perfekt für Natalie gewesen. Statt aber nach der perfekten Entscheidung zu suchen, trafen Stefan und Natalie die beste Entscheidung, die sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden Informationen und Mitteln treffen konnten. Seit dem Kauf hat ihnen der Ford Explorer gute Dienste geleistet. Es ist aber auch sehr wahrscheinlich, dass den beiden alle in Betracht gezogenen Alternativen die gleiche Zuverlässigkeit für ihr Geld geboten hätten.

Aus diesem Beispiel kannst Du einiges lernen, was Du bei Deinen Entscheidungen beachten solltest.

Jedes Mal, wenn Du eine Entscheidung von beliebigem Ausmaß triffst, musst Du zuerst die folgenden Dinge kennen und verstehen:

- ❖ Deine Werte
- ❖ Deine Interessen
- ❖ Deine Stärken
- ❖ Deine Schwächen
- ❖ Deine Ziele

Dies gilt für die kleinen wie auch für die großen Entscheidungen in Deinem Leben. Denn wenn Du nicht weißt, wer Du bist und was Du willst, werden Deine Entscheidungen wertlos sein. Du musst nicht unbedingt ganz genau wissen, was Du vom Leben erwartest oder wohin Du gehen willst. Jedoch musst Du ein Verständnis für Dein Wertesystem und Deine Moralvorstellungen haben. Andernfalls kann es passieren, dass Du eine Entscheidung triffst, die langsam an Deinem Selbstbewusstsein nagt.

Außerdem hilft Dir das Wissen um Deine Schwächen und Stärken dabei Entscheidungen zu treffen, die individueller und somit besser zu Dir persönlich passen. Wenn Du zum Beispiel körperlich behindert bist und im Rollstuhl sitzt, wirst Du Dir sicherlich keine Wohnung im fünften Stock eines Hauses ohne Fahrstuhl mieten.

Das gleiche Konzept gilt für alle Bereiche Deines Lebens. Kenne Deine Schwächen, damit Du keine Entscheidung triffst, die Dir persönlich nichts nützt. Erkenne aber auch Deine Stärken, damit Du Dich auf sie stützen kannst, wenn die Folgen Deiner Entscheidungen nicht wirklich positiv ausfallen. Wenn Du Dich also auf Deine Stärken und Werte

verlässt und Dich an Deinen Zielen orientierst, wirst Du immer die für Dich persönlich richtige Entscheidung treffen.

## **Bevor Du eine Entscheidung triffst**

Bevor Du also eine Entscheidung triffst, stell Dir zuerst diese acht Fragen:

- ❖ Wie wird sich diese Entscheidung grundsätzlich auf mein Leben auswirken?
- ❖ Wird mich diese Entscheidung von meinem Ziel abbringen oder wird sie mir sogar helfen es tatsächlich zu erreichen?
- ❖ Wird diese Entscheidung an meinem Gewissen nagen?
- ❖ Wird diese Entscheidung von meinem Werte- und Moralsystem getragen?
- ❖ Wie viel Spielraum habe ich bei dieser Entscheidung?
- ❖ Kann ich zu der Entscheidung Vertrauen fassen oder habe ich Zweifel?
- ❖ Wird diese Entscheidung das Recht anderer beeinträchtigen, für sich selbst freie Entscheidungen treffen zu können?
- ❖ Schadet diese Entscheidung in irgendeiner Weise anderen Personen?

Finde Deine passenden Antworten und lass Dich von ihnen leiten. Verstehe Deine Werte, Ziele, Moralvorstellungen, Interessen, Stärken und Schwächen und respektiere sie. Wenn Du Dich selbst nicht respektierst, wird dies sehr wahrscheinlich zu einer Entscheidung führen, mit der Du nur schwer leben kannst.

Vermeide es über Deine Entscheidungen zu viel nachzudenken. Unentschlossenheit schränkt Deine Entscheidungsfreiheit ein. Denn wenn Du unentschlossen bist, triffst Du immer nur die eine Entscheidung, nämlich die, Dich nicht entscheiden zu wollen.

Denke daran, jede von Dir getroffene Entscheidung hat immer Vor- und Nachteile. Wäge diese sorgfältig ab und bedenke die möglichen Folgen. Dabei solltest Du es mit Deiner Sorgfalt aber nicht übertreiben und zu viel über alles nachdenken. Konzentriere Dich also nicht darauf die perfekte Entscheidung finden zu wollen. Finde lieber die Entscheidung, die zu Dir und Deinen Bedürfnissen am besten passt. Welche Entscheidung ist somit für Dich persönlich die beste?

Nicht jede getroffene Entscheidung ist angenehm. Aber selbst wenn Dir eine Entscheidung schwer fällt, solltest Du Dir eine angemessene Frist setzen. Setze Dir also einen eindeutigen Termin, bis wann eine Entscheidung getroffen werden muss. Lass Dir vor allem solch unangenehme Entscheidungen nicht von anderen abnehmen.

Unangenehme Dinge sind meistens auch sehr wichtig. Deshalb sind sie Chefsache. Und der Chef Deines Lebens bist DU!

## **Abschließende Gedanken**

Die wichtigsten Einschränkungen der individuellen Entscheidungsfreiheit sind Selbstzweifel, Unentschlossenheit, die vermeintliche Kontrolle durch eine andere Person und die Überlastung mit zu vielen Alternativen. Achte deshalb ganz besonders auf diese Dinge. Da Du

aber jetzt diese einschränkenden Dinge kennst, werden sie nur noch eine geringe Macht über Dich und Deine Entscheidungsfreiheit ausüben können.

Sollte irgend jemand versuchen eine Kontrolle über Dein Leben auszuüben, die Deine Entscheidungsfreiheit einschränkt, frage Dich immer, ob diese Person überhaupt ein tatsächliches Recht auf eine solch autoritäre Handlung hat. Wenn Du noch nicht volljährig bist, ist die Autorität Deiner Eltern durchaus gerechtfertigt. Bist Du hingegen verheiratet und hast drei Kinder, solltest Du das einmischende Verhalten Deiner Schwiegermutter eindeutig in Frage stellen. Zumindest solltest Du aber mit Deinem Ehepartner darüber reden, denn das ist etwas, das unter euch beiden besprochen werden muss.

Wahlfreiheit ist meist sehr eng mit persönlicher Verantwortung und persönlicher Macht verbunden. Wenn Du also den anderen erlaubst, Deine Entscheidungen für Dich zu treffen, während Du Dich die ganze Zeit mit den Folgen dieser fremden Entscheidungen herumärgern musst, ist das alles andere als angenehm oder sogar ermächtigend. Trifft dieses Szenario womöglich auf Dich zu, dann triffst Du im Moment mit Sicherheit die falschen Entscheidungen für Dich selbst. Also ist es an der Zeit die persönliche Macht zurückzuerobern und die Verantwortung für Deine Entscheidungen und Wahlmöglichkeiten wieder selbst zu übernehmen.

Die Wahlfreiheit ist ein immens wichtiger Bestandteil unserer Existenz, weil sie uns befähigt und ermächtigt. Deshalb gibt es keine falschen Entscheidungen - nur Konsequenzen, die uns womöglich nicht gefallen. Allerdings sind nur sehr wenige Entscheidungen rein auf negative

Konsequenzen beschränkt. Jede Entscheidung, die wir treffen, hat gute und auch schlechte Seiten. Meistens wissen wir von vornherein welche Folgen unsere Entscheidungen und Handlungen haben. Wenn Du jemanden ernsthaft verletzt, wirst Du sehr wahrscheinlich im Gefängnis landen. Einer anderen Person zu helfen führt hingegen zu einem positiven Gefühl der Erfüllung und Ermächtigung, ähnlich wie wenn man seine eigenen Entscheidungen trifft.

Das Konzept der Entscheidungsfreiheit ist so weitreichend, dass es Politik, Religion, Medizin, Wirtschaft und sogar unser tagtägliches Leben berührt. Wir treffen jeden Tag immer wieder neue Entscheidungen. Diese brandneuen Entscheidungen beruhen wiederum auf unseren früheren Entscheidungen und deren Folgen. Anderen Menschen das Recht auf Wahlfreiheit zuzugestehen, ist somit ebenso wichtig wie die Achtung der eigenen Entscheidungen durch die anderen.

## Unser Tipp

Wenn auch Du noch tiefer zu Deinem wahren Ich vordringen willst, um ein glückliches, freies und zufriedenes Leben mit einer uneingeschränkten Wahlfreiheit zu führen, dann empfehlen wir Dir unseren Video-Kurs "Lebe Deine eigene Wahrheit".

Mit diesem Kurs wirst Du...

- ...Dich selbst noch besser kennen lernen.
- ...erkennen und dann wissen, was Du und nur Du wirklich willst.
- ...entdecken was tatsächlich in Dir steckt.

- ...ganz deutlich sehen, was Du daraus machen kannst.

Nutze diesen Kurs und finde das freie und unabhängige Leben, das Du schon lange verdient hast. Pack's an, schnapp Dir den Kurs und leg los.

Du findest diesen Kurs mit diesem Link:

[www.meisteredeinleben.de/Wahl](http://www.meisteredeinleben.de/Wahl)

Als treuen Leser dieses eBooks gibt es für Dich, aber nur für kurze Zeit, auch noch einen Rabatt.

Also, worauf wartest Du noch? Für so wenig Geld wirst Du keinen Kurs dieser Qualität finden, der Dich so immens wachsen lässt!

Du bist es mit Sicherheit wert!

[www.meisteredeinleben.de/Wahl](http://www.meisteredeinleben.de/Wahl)

## Literaturverzeichnis

Wahlfreiheit - Artikel 38 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Artikel\\_38\\_des\\_Grundgesetzes\\_für\\_die\\_Bundesrepublik\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Artikel_38_des_Grundgesetzes_für_die_Bundesrepublik_Deutschland)

Recht auf Privatsphäre:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Privatsphäre>

Religionsfreiheit:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Religionsfreiheit>

Freedom of Choice

[https://en.wikipedia.org/wiki/Freedom\\_of\\_choice](https://en.wikipedia.org/wiki/Freedom_of_choice)

Wie Sie Ihre Rolle bei den Entscheidungen, die Sie treffen, verstehen können (2014, Amée LaTour):

<http://www.goodchoicesgoodlife.org/choices-for-young-people/becoming-a-personal-agent/>

Befähigung, Motivation, Glück und Duschen (11. Juli 2021, Psychology Today):

<https://www.psychologytoday.com/gb/blog/make-it-make-sense/202107/what-do-empowerment-motivation-happiness-and-showers-have-in-common>

Freier Wille

[https://de.wikipedia.org/wiki/Freier\\_Wille](https://de.wikipedia.org/wiki/Freier_Wille)

## **Bildrechte und Lizenzen**

Alle Bilder, einschließlich des Coverbildes, wurden über <https://pixabay.com> erworben. Diese Bilder waren zum Zeitpunkt des Erwerbs mit der Pixabay License "Freie kommerzielle Nutzung. Kein Bildnachweis nötig" deklariert.

## **Haftungsausschluss**

Dieses Buch wurde ausschließlich zum Zweck der Information geschrieben. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, um dieses Buch so vollständig und genau wie möglich zu gestalten. Es kann jedoch zu Fehlern in der Typografie oder im Inhalt kommen. Außerdem enthält

dieses Buch nur Informationen, die bis zum Veröffentlichungsdatum gültig waren. Daher sollte dieses Buch als Leitfaden verwendet werden und nicht als ultimative Quelle.

Der Zweck dieses Buchs ist es, Informationen weiter zu geben. Der Autor und der Herausgeber übernehmen keine Gewähr für die Vollständigkeit der in diesem Buch enthaltenen Informationen und sind nicht für Fehler oder Auslassungen verantwortlich. Der Autor und Herausgeber übernimmt gegenüber keiner Person oder Organisation eine Haftung oder Verantwortung in Bezug auf Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch dieses Buch verursacht werden oder angeblich verursacht werden.

## Impressum

Benno Siegrist  
Bergstraße 2  
66953 Pirmasens  
Deutschland

**Copyright © 2024**

Name: Benno Siegrist  
Adresse: Bergstraße 2, 66953 Pirmasens  
Web: <https://meisteredeinleben.de>  
eMail: [info@meisteredeinleben.de](mailto:info@meisteredeinleben.de)  
Tel.: 06331-5318405

## **Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt**

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Werkes oder Teilen daraus, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Trotz sorgfältigem Lektorat können sich Fehler einschleichen. Autor und Verlag sind deshalb dankbar für diesbezügliche Hinweise. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen, alle Rechte bleiben vorbehalten.